



Chiesa Evangelica Luterana in Italia

Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

1. Sitzung der XXII. Synode der ELKI
22. – 25. April 2016 in Nals (BZ)

Beschlussprotokoll

Beim Appell sind 53 der 55 stimmberechtigten Synodalen anwesend. Damit ist die Synode nach Art. 16, Pkt. 6 der ELKI-Verfassung beschlussfähig.

Im Verlauf der Tagung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

2016/01 – Vorziehung des Tagesordnungspunktes 9.12

Abstimmung: 45 ja, 1 nein, 7 Enthaltungen
Der Antrag ist damit angenommen.

2016/02 - Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2016/03 - Verabschiedung des Protokolls der 4. Sitzung der XXI. Synode in Rom

Abstimmung: Das Protokoll der 4. Sitzung der XXI. Synode wird mit großer Mehrheit (7 Enthaltungen) verabschiedet.

2016/04 Wahl des Präsidenten der Synode

Abstimmung: 46 ja, 7 nein, 0 Enthaltungen
Georg Schedereit ist somit zum Synodalpräsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.

2016/05 Wahl des Vizepräsidenten der Synode

Abstimmung: 48 ja, 4 nein, 1 Enthaltung
Wolfgang Prader ist somit zum Vizepräsidenten der Synode gewählt und nimmt die Wahl an.

2016/06 Wahl der schriftführenden Sekretärin

Abstimmung: 52 ja, 0 nein, 1 Enthaltung
Maria Alberti ist somit zur schriftführenden Sekretärin gewählt und nimmt die Wahl an.

2016/07 Wahl der außerordentlichen Synodale

Abstimmung: Cordelia Vitiello 38 ja, 11 nein, 4 Enthaltungen
Gisela Scholte 43 ja, 8 nein, 2 Enthaltungen
Damit sind Cordelia Vitiello und Gisela Scholte zu außerordentlichen Synodalinnen gewählt und nehmen die Wahl an.

2016/08 - Entlastung des Konsistoriums

Abstimmung: 50 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen
Das Konsistorium wird mit großer Mehrheit entlastet.

2016/09 - Handreichung „Patientenvorsorge aus christlicher Sicht“ (Antrag 1)

Die Synode möge beschließen:

die Kommission zum Thema Patientenvorsorge bittet die Synode: sich die Handreichung „Patientenvorsorge aus christlicher Sicht“ als Dokument der ELKI zu eigen zu machen und einen Link „Patientenvorsorge“ in der Homepage der ELKI zu installieren, um vertiefendes Material einstellen zu können.

Abstimmung: 54 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2016/10 - Handreichung „Patientenvorsorge aus christlicher Sicht“ (Antrag 2)

Die Synode möge beschließen:

die Kommission zum Thema Patientenvorsorge bittet die Synode:
eine Publikation der Handreichung in gedruckter Form sobald als möglich zu befürworten.

Abstimmung: 54 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen.
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2016/11 – Diakoniereferent (Antrag 3)

Die Synode möge beschließen:

das Konsistorium damit zu beauftragen, eine Stelle für einen Diakoniereferenten einzurichten.

Abstimmung: 38 ja, 9 nein, 7 Enthaltungen
Der Antrag ist damit angenommen.

2016/12 – Flüchtlingsprojekt (Antrag 4 b)

Die Synode möge beschließen:

dass das vorgestellte Flüchtlingsprojekt (s. Anlage) der Gemeinde Sizilien ideell und beratend von der ELKI mitgetragen und unterstützt wird. Die Gemeinden werden gebeten, sich das Projekt zu eigen zu machen.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 3 Enthaltungen
Der Antrag ist damit angenommen.

2016/13 - Wahl der Laien Mitglieder des Konsistoriums

Abstimmung:	Cordelia Vitiello	46 Stimmen
	Ingrid Pfrommer	42 Stimmen
	Angelo Ruggieri	35 Stimmen
	Barbara Gödel	18 Stimmen

Damit sind Cordelia Vitiello, Ingrid Pfrommer und Angelo Ruggieri zu Laien Mitgliedern des Konsistoriums gewählt und nehmen die Wahl an.

2016/14 – Wahl der Rechnungsprüfer

Abstimmung:	<u>Ordentliche Mitglieder</u>	
	Gertrud Wiedmer	53 Stimmen
	Caroline von Hohenbühel	52 Stimmen
	Friedhelm Wemhöner	51 Stimmen

	<u>Stellvertretende Mitglieder</u>	
	Ulrike Merkel	50 Stimmen

César Knebel 47 Stimmen

Die Wahl wird von allen angenommen. Damit sind Gertrud Wiedmer, Caroline von Hohenbühel und Friedhelm Wemhöner zu ordentlichen Rechnungsprüfern, Ulrike Merkel und César Knebel zu stellvertretenden Rechnungsprüfern gewählt.

2016/15 – Wahl des Finanzausschusses

Abstimmung:	Jens Ferstl	40 Stimmen
	Ulrike Becker	37 Stimmen
	Peter Dippel	29 Stimmen
	Sandra Tritz	22 Stimmen
	Ursula Kirchmayer	22 Stimmen

Die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen nehmen die Wahl an. Jens Ferstl, Ulrike Becker und Peter Dippel sind damit zu Mitgliedern des Finanzausschusses gewählt.

2016/16 – Wahl des Schlichtungsausschusses

Abstimmung:	Sandra Tritz	50 Stimmen
	Kirsten Thiele	49 Stimmen
	Doris Esch	46 Stimmen
	Franco Negri	46 Stimmen
	Cristina Ageno	45 Stimmen
	Sebastian Zebe	41 Stimmen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an und sind damit zu Mitgliedern des Schlichtungsausschusses gewählt.

2016/17 – Wahl des Schlichtungsausschusses für Glaubens- und Lehrfragen

Abstimmung:	Doris Esch	51 Stimmen
	Martin Wallraff	47 Stimmen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an und sind damit zu Mitgliedern des Schlichtungsausschusses für Glaubens- und Lehrfragen gewählt.

2016/18 – „Seminario teologico“ (Antrag 5 b)

Die Synode möge beschließen:

die Gemeinde Venedig zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Konsistorium, dem Melanchthon Zentrum, dem Beauftragten der ELKI für die Prädikantenausbildung und der ASLI das „Seminario teologico“ in italienischer Sprache zu organisieren.

Die ELKI unterstützt das Seminar mit bis zu 1.500€.

Abstimmung: 54 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2016/19 – Evangelisationsprojekt Bari (Antrag 6)

Die Synode möge beschließen:

das Gemeindeaufbauprojekt Bari um ein weiteres Jahr von September 2016 bis Juni 2017 zu verlängern.

Anlagen: Bericht von Pfr. Schwalbe
Bericht von Pfr. Grillenberger
Synodalbeschluss 2009/21
Beschlüsse des Konsistoriums ab 2010

Abstimmung: 50 ja, 0 nein, 4 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

2016/20 - Erarbeitung einer Satzung für die Schule in S. Maria La Bruna (Antrag 7 b)

Die Synode möge beschließen:

das Konsistorium mit der Erarbeitung eines Statuts für die Schule in S. Maria La Bruna zu beauftragen. Vorzusehen darin sind ein leitendes Organ, dessen Mitglieder von der ELKI eingesetzt werden, und Organe, die sich mit den didaktischen Belangen beschäftigen (Lehrerkollegium und Elternbeirat).

Ziel ist, nach vorheriger Zustimmung der Synode und gemäß der zwischen dem italienischen Staat und der ELKI geschlossenen Intesa (Art. 19), die Einleitung im Jahr 2017 des für die Anerkennung der Schule als Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche („Kirchliche Einrichtung“) erforderlichen Verfahrens.

Abstimmung: 54 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2016/21 – Strategiekommission (Antrag 8 b)

Die Synode möge beschließen:

eine Synodenkommission „Strategiekommission für die Zukunftssicherung der ELKI“ zu bilden. Angesichts der fallenden 8-Promille-Gelder und der aktuellen wirtschaftlichen Situation muss sich die ELKI auf Zeiten mit gravierend niedrigerem 8-Promille-Mittel vorbereiten.

Die Kommission besteht aus: 1 Mitglied des Konsistoriums und 4 Mitgliedern der Gemeinden

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 3 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

2016/22 – Strategiekommission (Antrag 11)

Die Synode möge beschließen:

das Konsistorium zu beauftragen, die entsprechenden Mitglieder der Strategiekommission zu benennen.

Abstimmung: 52 ja, 0 nein, 1 Enthaltung

Der Antrag ist damit angenommen.

2016/23 - Claudiana (Verhandlungen mit den Gesellschaftern) (Antrag 9 def)

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium zu beauftragen:

- 1) gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern der Claudiana Gespräche über eine mögliche Übernahme des Paideia-Verlags und den daraus folgenden Umzug der Geschäftsräume der Claudiana in andere Räumlichkeiten in Turin zu führen.
- 2) bei den Gesprächen folgende Kriterien zu beachten, nach den erforderlichen Überprüfungen und Vertiefungen:
 - die spezifischen Ausgaben für die vorgenannte Geschäftsübernahme so weit wie möglich zu beschränken;
 - die gegenwärtig bestehenden Rechte der ELKI als Gesellschafterin beizubehalten;
 - die Ausgaben der ELKI für die nächsten Jahre auf höchstens 40.000 € pro Jahr zu beschränken, einschließlich der Übernahme allfälliger Verluste."
- 3) auf der nächsten Synode die bis dahin erreichten und mit den oben beschriebenen Kriterien in Einklang stehenden Verhandlungsergebnisse zu präsentieren, jedoch dabei Rücksicht nehmend auf gegebenenfalls weitere Kriterien, die sich aus den Verhandlungen ergeben könnten.

Abstimmung: 35 ja, 7 nein, 7 Enthaltungen
Der Antrag ist damit angenommen.

2016/24 - Haushaltsvoranschläge 2016

Abstimmung: 48 ja, 0 nein, 1 Enthaltung
Die Haushaltsvoranschläge 2016 sind damit genehmigt.

GEORG SCHEDEREIT
Synodalpräsident

MARIA ALBERTI
Schriftführende Sekretärin

Auf die Gesetzmäßigkeit geprüft:

CORDELIA VITIELLO
Gesetzliche Vertreterin

ANLAGEN

zu Antrag 4 b, Beschluss 2016/12 : Flüchtlingsprojekt Sizilien

Comunità Evangelica Luterana di Sicilia
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Sizilien
Pianificazione/Realizzazione del progetto / Projektkonzept

Data Datum	Paese Ort	Periodo Periode
Febbraio 2016 Februar 2016	Catania/Italia	3 anni prolungabili 3 Jahre verlängerbar

1. Titolo del progetto proposto / Titel vorgeschlagenen Projektes Progetto Diaconale per l'Accoglienza e l'Accompagnamento di Profughi dell'Africa occidentale Diakonisches Projekt zur Aufnahme und Begleitung von Flüchtlingen aus Westafrika
2. Amministrazione / Verwaltung Comunità Evangelica Luterana di Sicilia Evangelisch-Lutherische Gemeinde auf Sizilien
3. Sostenuto da: / Unterstützung durch: CELI Chiesa Evangelica Luterana in Italia (come Progetto CELI - tramite Fundraising) Comunità della CELI sul territorio nazionale (tramite elargizioni) Comunità delle Chiese sorelle protestanti (Valdesi, Battisti) sul territorio regionale (tramite impegno, collaborazione, offerte) ELKI Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (als ELKI-Projekt - durch Fundraising) Gemeinden der ELKI auf nationalem Gebiet (durch Spenden) Gemeinden der protestantischen Schwesterkirchen (Waldenser, Baptisten) auf regionalem Gebiet (durch Einsatz, Mitarbeit, Spenden)
4. Classificazione del progetto e significato per la comunità: / Einordnung des Projektes und Bedeutung für die Gemeinde: Necessità diaconale all'evidenza della situazione dei profughi, Diakonische Notwendigkeit vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation
5. Descrizione del progetto. Posizione geografica. Problemi, esigenze, possibilità. / Beschreibung des Projektes. Geographische Lage. Probleme, Anforderungen und Möglichkeiten. A Catania i profughi (maggiormente dell'Africa occidentale) che sono già in possesso di un permesso di soggiorno non sono ancora autosufficienti. Mancano un alloggio, sufficiente conoscenza della lingua italiana e una preparazione adeguata per affrontare il mondo del lavoro. Per far fronte a questa problematica bisogna affittare un appartamento in cui ospitare un numero limitato di giovani (che non hanno più il diritto di permanenza in uno degli esistenti centri di accoglienza). Una necessità diaconale all'evidenza della situazione dei profughi. In seguito si vuole stimolare gli immigranti alla collaborazione e, ove possibile, coinvolgerli nella pianificazione. Come prodotto secondario dell'aspirazione cristiana di porgere aiuto ai profughi, la Comunità Evangelica Luterana di Sicilia spera di essere più attraente per cristiane e cristiani, per via della maggiore visibilità nell'ambiente territoriale e, di ricevere un nuovo afflusso di cristiani interessati. Die Flüchtlinge in Catania (meistens Westafrikaner), welche sich bereits im Besitz einer Aufenthaltsgenehmigung befinden, sind noch nicht autonom. Es fehlt an einer Unterkunft, ausreichender Kenntnis der italienischen Sprache und an einer angemessenen Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Um dieser Problematik entgegenzutreten, muss eine Räumlichkeit angemietet werden, in der eine limitierte Anzahl von jungen Leuten beherbergt werden kann (die kein Anrecht mehr auf einen Verbleib in einer der bestehenden Aufnahmezentren haben). Eine diakonische Notwendigkeit vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation. Infolge sollen die Immigranten zur Mithilfe angeregt werden und, wo gegeben, in Planungen mit einbezogen werden.

<p>Als Nebenprodukt christlichen Bestrebens, den Flüchtlingen die helfende Hand zu reichen, erhofft sich die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Siziliens, durch eine gegebene größere Sichtbarkeit im Umfeld, für Christinnen und Christen attraktiver zu sein und neuen Zulauf interessierter Christen zu erhalten.</p>
<p>6. Risultati attesi / erwartete Ergebnisse La finalità di questo progetto sta nella comune individuazione del percorso migliore per abilitare questi profughi a una vita autosufficiente dal punto di vista economico e relazionale. Die Zielsetzung dieses Projekts besteht in einer gemeinsamen (d.h. zusammen mit den Schwestergemeinden der anderen prot. Kirchen vor Ort) Bestimmung des besten Weges, um die Flüchtlinge in die Lage zu versetzen, ein finanziell und relational selbstständiges Leben zu führen</p>
<p>7. Effetto al livello generale, regionale, nazionale e locale. / Wirkung auf allgemeiner, regionaler, nationaler und örtlicher Ebene Integrazione di profughi, permanenza di profughi su territorio nazionale. Integration von Flüchtlingen, Verbleib von Flüchtlingen auf nationalem Territorium.</p>
<p>8. Obiettivi del progetto e attività principali / Ziele des Projekts und Hauptaktivitäten Ved. Punti 6 e 7 Dare ai profughi un aiuto per la loro integrazione (aiutare ad una vita autosufficiente ed un'integrazione sociale), sostegno nel stabilire contatti interpersonali (nel senso cristiano, stargli vicini ascoltandoli e consigliandoli, soprattutto nei momenti di crisi), dare informazioni su altri servizi di supporto, incentivare la propria autonomia offrendo dei corsi di lingua italiana. s. Punkte 6 u. 7 Flüchtlingen Hilfestellung bei der Integration leisten (zu eigenständigem Leben und sozialer Integration zu verhelfen), zwischenmenschliche Kontakte fördern (im christlichen Sinne zuhörend und beratend zur Seite stehen, vor allem in Krisenmomenten), Auskunft über andere unterstützungsleistende Dienste geben, durch Italienisch-Sprachkurse die eigene Autonomie fördern.</p>
<p>9. Spiegazione / Erklärung A Catania arrivano i profughi africani che in gran parte non hanno una prospettiva per il loro futuro. Dare a loro un sostegno "di avvio" è il minimo che si possa fare. Cominciare con un progetto che man mano che si sviluppa possa essere sempre più funzionale è un dovere cristiano. I profughi durante il periodo della prima accoglienza non hanno la possibilità di lavorare; durante il periodo di attesa del riconoscimento come rifugiato politico viene fatto ben poco per rendere possibile al profugo una vita autonoma dopo il riconoscimento (p.e. un apprendistato professionale e/o la ricerca di lavoro, evt. studio all'università di Catania, la ricerca di una casa, la conoscenza dell'ambiente sociale e delle procedure negli enti pubblici come, conseguire la patente, etc.) In Catania kommen die afrikanischen Flüchtlinge an, die zum großen Teil keine Perspektive für ihre Zukunft haben. Ihnen eine „Start“-Unterstützung zu geben, ist das Mindeste was man tun kann. Mit einem Projekt beginnen, das sich nach und nach weiterentwickelt, um immer funktionstüchtiger zu werden, ist eine christliche Pflicht. Die Flüchtlinge haben in der Zeit ihrer Erstaufnahme keine Möglichkeiten zu arbeiten; während der Wartezeit auf die Anerkennung als Asylant wird wenig getan, um den Flüchtlingen ein selbständiges Leben nach der Anerkennung zu ermöglichen (Berufsausbildung und/oder Arbeitssuche, möglicherweise auch Studium an der Universität Catania, Wohnungssuche, Kenntnisse der sozialen Umgebung und Behördenverläufe, wie z.B. Führerschein erhalten, etc.)</p>
<p>10. Destinatari / Partecipanti / Zielgruppe/Teilnehmer Giovani migranti maggiorenni maschi. Junge volljährige Migranten. Männlich.</p>
<p>11. Analisi dei Gender/ Gender-Analyse Donne e uomini della Comunità luterana, nonché delle Comunità valdesi e battiste lavorano insieme in un comitato di gestione. Volontari ed operatori maschili e femminili che accompagnano gli ospiti direttamente sul luogo. Frauen und Männer der lutherischen Gemeinde, sowie der Waldenser- und Baptistengemeinde arbeiten in einer (Verwaltungs-)Kommission zusammen. Männliche und weibliche Volontäre und Mitarbeiter, die die Gäste direkt vor Ort betreuen.</p>
<p>12. Partecipazione giovanile / Jugendteilnahme Due Studenti adolescenti che accompagnano e sostengono il lavoro con i profughi come volontari. Zwei jugendliche Studenten, die als Volontäre die Flüchtlingsarbeit begleitend unterstützen.</p>

13. Prestazioni organizzative / Organisatorische Leistungen

Un Comitato di gestione istituito dalle Comunità luterana di Sicilia, Comunità Valdese di Catania, Comunità battista di Catania e l'Associazione Cataniainsieme, contrattazione e stipulazione di un contratto d'affitto, incarico ad un architetto per una necessaria ed adeguata ristrutturazione dell'alloggio previsto, incarico ad un cuoco per una regolare nutrizione.

Attualmente sono già organizzati da parte della Comunità Evangelica Luterana di Sicilia regolari incontri con profughi, durante i quali sono messi a disposizione un pasto comune, abbigliamento, scarpe ed articoli per l'igene. Inoltre vengono offerti dalla Comunità sorella dei Battisti, nonché dall'Associazione Cataniainsieme delle cene e dei corsi di lingua italiana.

Einsetzung in einer (Verwaltungs-)Kommission der ev.-luth. Gemeinde Sizilien, der Waldensergemeinde von Catania, der Baptistengemeinde von Catania und des Vereins „Cataniainsieme“, Abschluss und Aushandlung des Mietvertrages, Beauftragung eines Architekten zur adäquat notwendigen Umgestaltung der vorgesehenen Unterkunft, Beauftragung eines Kochs zur regelmäßigen Verpflegung.

Zeit werden von der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Sizilien bereits regelmäßige Zusammenkünfte von Flüchtlingen organisiert, bei denen u.a. ein gemeinsames Essen, Kleidung, Schuhe u. Hygieneartikel bereitgestellt werden. Ebenfalls wird von der Schwestergemeinde der Baptisten, sowie vom Verein Cataniainsieme Abendessen u. Sprachkurse angeboten.

14. Mantenimento / Aufrechterhaltung

La Comunità Evangelica Luterana s'impegna a collaborare con gli altri gruppi senza fini di lucro. Ci si aspetta un sostentamento tramite fundraising. Continuità persistente si ottiene dal collegamento del progetto della Comunità Evangelica Luterana di Sicilia al livello regionale con la Chiesa Evangelica Luterana in Italia al livello nazionale.

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Sizilien bemüht sich um Zusammenarbeit mit anderen nicht profitorientierten Gruppen. Finanzielle Unterstützung wird durch Fundraising erwartet. Nachhaltige Langfristigkeit ergibt sich in der Verzahnung zwischen Gemeindeprojekt der ev.-luth. Gemeinde auf Sizilien mit der ev.-luth. Kirche Italiens auf nationaler Ebene.

15. Annotazioni / Anmerkungen:

Si prevede di ridurre i costi per evtl. operatori man mano che gli ospiti imparano a autogestirsi (cioè cucinare e pulire l'abitazione).

Es ist vorgesehen die Kosten für Mitarbeiter abzusenken, sobald die Gäste sich selbst verwalten können (d.h. kochen und Wohnung reinigen).

Piano di finanziamento

doppio clic per attivare / Doppelclick zum Aktivieren				
	1° anno	2° anno	3° anno	Totale
1. Costi del progetto / Projektkosten				
1.1. vitto per ospiti	6.000	18.000	18.000	42.000
1.2. vari	2.000	2.000	2.000	6.000
1.3.				
1.4.				
2. Costi Operativi /Arbeits+Betriebskosten				
2.1. Costi Operatori / Mitarbeiter	5.000	15.000	15.000	35.000
2.2. Costi acqua, luce, gas, condominio	600	1.200	1.200	3.000
2.3.				
3. Costi di investimento				
3.1. Affitto	4.000	7.000	7.000	18.000
3.2. Lavori di ristrutturazione	40.000	./.	./.	40.000
3.3. Arredamento	6.000	./.	./.	6.000
Totale	63.600	43.200	43.200	150.000
Contributi propri e da terzi / Eigen- u. Fremdleistung				
1. Contributi propri	8.000	8.000	8.000	24.000
2. Contributi da terzi	15.200	35.200	35.200	106.000
3. Somma richiesta	20.000	./.	./.	20.000
Totale	43.200	43.200	43.200	150.000

zu Antrag 6, Beschluss 2016/19: Evangelisationsprojekt Bari

Anlage 1)

Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe – Alpenweg 11a – 83026 Rosenheim

Gemeinde-Aufbau-Projekt in Apulien – Bericht für die EKD über den Zeitraum 01.09.2014 bis 30.06.2015

Nach dreieinhalb Jahren Tätigkeit in Bari blicke ich auf eine zahlenmäßig sehr kleine Gemeinde zurück, die aber mit großer Aktivität und in guter Harmonie lebt.

Diese Gemeinde, die offiziell immer noch „nur“ ein Teil der Gemeinde Neapel ist, ist in ihrem Selbstverständnis eine Gemeinde geworden mit Feier von Gottesdiensten und Kindergottesdiensten sowie weiteren besonderen Gottesdiensten, Gesprächsangeboten, diakonischem Einsatz für ein Flüchtlingshaus sowie außergewöhnlichen Veranstaltungen und Feiern. Sie ist ökumenisch gut vernetzt und beteiligt sich in bescheidenem Maße an den Aufgaben in der ELKI.

Allerdings kann ich den Gedanken aus dem Bericht des Vorjahres wiederholen:

Im eigenen Bereich müssen wir damit leben, dass die Euphorie der Anfangszeit des Projekts in eine Normalität übergegangen ist. Bei den nur einmal monatlich gefeierten Gottesdiensten kommen auch nicht alle aus der näheren Umgebung von Bari. Aber wir arbeiten kontinuierlich und

einladend. Immer wieder kommen Interessierte zu uns. Eine Mitgliedschaft in unserer Gemeinde ist bei Interessierten aus anderen Konfessionen allerdings kurzfristig nicht zu erwarten.

Für das Berichtsjahr schauen wir wieder auf besondere Ereignisse zurück: Der Familien-Ausflug im September war mit 31 Erwachsenen und 18 Kindern wieder sehr gut besucht. Den Advent haben wir wieder mit verschiedenen Feiern an mehreren Orten begangen („Lebendiger Advent“). Heiligabend haben wir den Gottesdienst mit 35 Personen gefeiert. Der Weltgebetstag am 6. März 2015 wurde wieder in Bari aufgrund unserer Initiative mit der WGT-Liturgie gefeiert. Ostern fand wieder unser schon traditioneller Osternacht-Gottesdienst bei Familie Last in Santo Spirito mit anschließendem gemeinsamen Frühstück statt (34 Personen mit Beginn um 5.45 Uhr!).

Ein besonderes Ereignis war die Fahrt zum „Süditalienitag“ der ELKI vom 21. bis 25. Mai 2015 nach Sizilien. Mit 15 Teilnehmern haben wir eine Verbindung von touristischen Elementen und Begegnungen mit Teilnehmenden aus den Gemeinden Sizilien, Malta, Neapel und Torre Annunziata gehabt.

Mit Dank möchte ich die Mitarbeit von Gisela Scholte in der Synode und in unserer Gemeindeleitung erwähnen; in der Gemeindeleitung arbeiteten weiterhin Eilika Last, Daniel Hartmann, Judith Lutz, Helga Gargano und Iris Bichlmaier mit. Evgenia Motz gestaltete weiterhin den Gemeindebrief „Novità“. Und ganz besonders danke ich meiner unermüdlichen, treuen und kompetenten Übersetzerin Helga Gargano und ihrem Mann Romolo Gargano, der sie kräftig unterstützt. Briefe, Predigten, Vorträge – alles übersetzte mir Helga Gargano, und sie begleitete mich auch je und dann als Dolmetscherin.

Wir haben Besuchergruppen aus Deutschland empfangen, haben uns einmal um den „Cimitero per i stranieri“ (Friedhof für Ausländer) gekümmert, einem kleinen abgegrenzten Teil des Friedhofs in Bari, auf dem hauptsächlich deutschsprachige Menschen beerdigt sind.

Wir haben den Kontakt zu „La Casetta“, dem Flüchtlingshaus der evangelischen Gemeinden in Bari, intensiviert.

Ich danke der ELKI und der EKD dafür, dass ich diese Zeit in Bari erleben durfte und dabei eine kleine lebendige Gemeinde formen konnte. Ich wünsche der Gemeinde und meinem Nachfolger Wilhelm Grillenberger eine gute und gesegnete Zukunft!

In Zahlen ausgedrückt:

11	Gottesdienste (22 Teilnehmende im Durchschnitt)
1	Verabschiedungs-Gottesdienst 20. Juni 2015 mit 63 Teilnehmenden
4	Kindergottesdienste (13 Teilnehmende im Durchschnitt)
6	ökumenische Gottesdienste mit meiner Predigt (italienisch)
4	weitere ökumenische Gottesdienste mit meiner Teilnahme (liturgische Aufgaben, Grußworte)
2	Taufen
1	Trauung (italienisch-deutsch)
9	Frauengruppe-Treffen
6	Gesprächsabende
6	Sitzungen der Gemeindeleitung
8	Tage Pfarrkonvent
4	Tage Synode der ELKI in Rom
.....	etliche Gemeindebesuche
.....	viele Termine mit der Übersetzerin Frau Helga Gargano

(Absprachen, Übersetzungen, Lese-Übungen usw.)
..... etliche ökumenische Konferenzen

im August 2015

Helmut Schwalbe

Anlage 2)

Bericht über 7 Monate Tätigkeit in Bari

Helmut Schwalbe meldete in seinem Bericht im Jahr 2014 „langsames Wachstum“ der Gemeinde. Das traf für die Zeit seiner dreieinhalbjährigen Tätigkeit hier sicher zu. Dieses Wachstum war aber mit seinem Weggang und bevor ich hier ankam zu Ende. Gleichzeitig mit ihm gingen zwei Familien zurück nach Deutschland, mit ihnen 6 Kinder. Es blieben 20 Gemeindeglieder, von denen im Dezember ein weiteres (mit Familie) zurückgegangen ist. Nachgekommen ist in der Zwischenzeit niemand. Eine weitere Familie mit zwei Kindern wird im Juni zurückgehen, gleichzeitig mit uns. Dann sind 13 der Mitglieder in Deutschland. Von den gegenwärtig 19 Gemeindegliedern wohnen 11 in Bari und Umgebung; drei Kinder im Grundschulalter sind noch da, ab Juli nur noch eines.

Zwei Gemeindeglieder wohnen in und bei Foggia, zwei in und bei Andria. Zwei in Lecce, zwei in Brindisi. Die von Helmut Schwalbe als „noch nicht Mitglied“ Geführten reagieren weder auf mündliche noch auf schriftliche Einladung. Lediglich zum Familienausflug in die Foresta Mercadante kamen zwei von ihnen mit Kindern.

Die 90 Adressen, von denen Helmut Schwalbe trotz viel Bemühung keine e-Mail-Adressen, keine Telefonnummern, keine Antworten bekommen konnte, sind kein echtes Potential. Sie liegen zur Hälfte im Salento, südlich der Linie Brindisi-Taranto. Selbst wenn es gelänge sie anzutreffen, unangemeldet, da nur die Postadresse da ist, warum sollten sie plötzlich Interesse haben, wenn sie bisher keines gezeigt haben? Und wenn sie Interesse hätten, wie sollte sich das in der Gemeinde zeigen, wenn sie in Ostuni, in Vernole oder Casarano wohnen? Was hätten sie von solcher Mitgliedschaft?

An zahlenmäßigen Gemeindeaufbau ist also nicht zu denken, es kann nur um geistlichen Gemeindeaufbau gehen. Wenn die gegenwärtigen Mitglieder selbst aktiv werden, selbstverständlich mit telekommunikativer Unterstützung, dann kann auch hier Gemeindeleben weitergehen.

Was wir gemacht haben:

Jeden Monat:

zwei Gottesdienste, einer davon als Familiengottesdienst angekündigt;
zweimal Gemeinsam Bibellesen und einmal Frauenfrühstück.

Außerdem den Familienausflug und den Weltgebetstag.
Adventsfeier in Lecce.

Wilhelm Grillenberger

Anlage 3)

Beschüsse der Synode und des Konsistoriums

Synode 2009

09/21 – Evangelisationsprojekt in Bari (Müller – Antrag 13)

Die Synode möge beschließen, dass in der Region Apulien / Bari für die Dauer von drei Jahren ein Evangelisationsprojekt zum Gemeindeaufbau errichtet wird. Die Kirchenleitung wird beauftragt, geeignete Strukturen dafür zu schaffen und eine Besetzung des Projektes zu erwirken.

Abstimmung: 29 ja, 4 nein, 16 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

Konsistorium ab 2010

3889/10 Bari – Aufgabenprofil Gemeindeaufbau Bari / Apulien

Das Konsistorium nimmt das Aufgabenprofil zum Gemeindeaufbau Bari / Apulien, vorgelegt von H. Milkau, zur Kenntnis und beschließt eine Ausschreibung für eine/n Ruhestandspfarrer/in sowohl über die Partnerkirchen Ungarn, Österreich, Slowenien, als auch über die EKD. Außerdem wird eine Veröffentlichung in Miteinander / Insieme und Riforma erfolgen.

3979/11 Bari – Ruhestandspfarrer, Einrichtung Pfarrwohnung

Das Konsistorium bestätigt den Beginn des Evangelisationsprojektes in Bari. Die Besetzung durch einen Ruhestandspfarrer erfolgt im Herbst 2011. Zur Einrichtung einer Gemeindeführung in Bari, welche für das Evangelisationsprojekt zur Verfügung stehen soll, wird ein Budget in Höhe von 15.000 Euro + IVA beschlossen.

4098/12 Bari – Beauftragung Pfarrer H. Schwalbe

Das Konsistorium beantragt bei der EKD die Beauftragung des Pfarrers i.R. H. Schwalbe mit der Leitung des Evangelisationsprojektes Bari und Umgebung vom 1. September 2012 bis 30. Juni 2013.

4257/14 Bari – Beauftragung Pfarrer H. Schwalbe

Das Konsistorium beantragt bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Beauftragung von Pfarrer i.R. H. Schwalbe mit der Leitung des Evangelisationsprojektes Bari und Umgebung für den Zeitraum vom 1. September 2014 bis zum 30. Juni 2015.

4258/14 Bari – Apulien-Tag

Das Konsistorium genehmigt den Kostenvoranschlag für den Apulien-Tag am 18.05.2014 mit einem finanziellen Beitrag der ELKI in Höhe von 1.000 Euro.

4302/15 Evangelisationsprojekt Bari – Fortsetzung, Süditalienischer Kirchentag

Das Konsistorium beschließt, das Aufbauprojekt in Bari fortzusetzen und für die Besetzung der Pfarrstelle mit einem/r Pfarrer/in in Ruhestand ab dem 1. September 2015 Sorge zu tragen.

4320/15 Bari – Fortführung mit neuem Pfarrer

Das Konsistorium teilt mit, dass Pfarrer i.R. W. Grillenberger ab 1. September 2015 als Nachfolger von Pfarrer i.R. H. Schwalbe das Gemeinde-Aufbauprojekt Bari weiterführt.